

Arvida Byström
Abyss

Ausstellungsdauer
26. Juni - 26. Juli 2025

Öffnungszeiten
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr



Arvida Byström, Flushing, 2025, Photo Credits: Manuel Carreon Lopez

Mit *Abyss* setzt Arvida Byström ihre Erforschung von Intimität, digitalem Begehren und Identität fort und knüpft an ihr renommiertes Projekt *In the Clouds* an. Dieses Projekt begann mit einem Experiment: Sie ließ ihre eigenen Bilder durch eine KI-gesteuerte Entkleidungs-Website laufen - ein Tool, mit dem gefälschte Aktfotos generiert werden - und bot die Ergebnisse zum Verkauf an, ohne den Prozess zu offenbaren. Dabei untersuchte sie nicht nur die Mechanismen der digitalen Objektivierung, sondern auch, wo diese Technologien etwas mehr als Menschliches schaffen: seltsame Verzerrungen, surreale Formen. In *Abyss* werden diese Störungen zum zentralen Thema.

Byström arbeitet mit KI-generierten Bildern, um unheimliche, hyperfeminine Körper zu schaffen. Körper, die gedehnt, fragmentiert und in abstrakte Formen verwandelt werden. Diese visuellen Manipulationen kritisieren, wie digitale Plattformen die Ästhetik des Begehrens und die Darstellung von Identität formen - und oft verzerren. Das Herzstück der Ausstellung ist eine skulpturale Installation, die dem Mutoskop nachempfunden ist, einem frühen Filmvorführgerät aus dem späten 19. Jahrhundert, das einst auch zur Darstellung von Softcore-Pornografie verwendet wurde. Durch eine kleine Öffnung blickt die/der Betrachter*in in das Innere der Installation und findet dort ein von einer künstlichen Intelligenz generiertes Video, deformierte, synthetische Visionen eines von einer künstlichen Intelligenz generierten Körpers. Auf diese Weise erforscht die Arbeit auch Ideen von Öffnungen und Einschlüssen, die mit dem Titel der Ausstellung, *Abyss*, und der Tatsache, dass es Öffnungen zum Hineinschauen gibt, ebenso wie Öffnungen ein wesentlicher Bestandteil des Lustempfindens sind, in Einklang stehen. Pornografie, so Byström, ist nicht nur ein Gegenstand - sie ist eine Infrastruktur. Viele Technologien wurden durch die Nachfrage nach Pornos zur Massenware, vom Internet über 3G bis hin zum Camcorder und mehr.

In *Abyss* lädt Byström den/die Betrachter*in ein, zu erforschen, ob Pornografie mehr als menschlich sein kann und wie Begehren durch unsere Kultur erzeugt wird.

Über die Künstlerin:

Arvida Byström (*1991 in Stockholm) ist eine international tätige Künstlerin und Fotografin. Sie studierte Bildende Kunst an der Universität Göteborg (HDK-Valand), bevor sie eine eigenständige künstlerische Praxis entwickelte, die sich zwischen Fotografie, digitalen Medien, Video und Performance bewegt. Durch den Einsatz digitaler und elektronischer Technologien untersucht Arvida Byström, wie digitale Kultur unser Verständnis und unsere Wahrnehmung von Identität, Intimität und Begehren prägt. Ihre Verwendung hyperfemininer Ästhetiken und visueller Codes beleuchtet soziale Machtverhältnisse und Inszenierungspraktiken in digitalen Räumen – insbesondere im Hinblick auf das performative Selbst im virtuellen Raum. Zuvor lebte und arbeitete Byström in London und Los Angeles, heute ist sie in Paris ansässig. Ihre Bildwelt bewegt sich zwischen widerspenstigen Körpern, Früchten in Dessous, Tulpen und KI-gesteuerten Sexpuppen. Ihre Fotografien, Performances und Skulpturen wurden in zahlreichen internationalen Institutionen gezeigt, darunter das V&A London und die Tate. Im vergangenen Jahr wurde ihre Arbeit *In The Clouds* von Art News als eines der prägendsten Projekte des Jahres ausgezeichnet.

Ausgewählte Einzelausstellungen: 2025: „Who's Your Daddy?“, OK Linz, Linz, Austria; 2025: Arvida Byström, „Wink“, PLUS-ONE Projects; 2023: Weltgeist - curated by Bjorn Stern, Galerie Kandlhofer; 2018: Inflated Fiction, Fotografiska, Stockholm, Sweden; 2018: Cherry Picking, Gallery Kranjcar, Zagreb, Croatia; 2018: Chef Picking, Gallery Steinsland Berliner, Stockholm, Sweden; 2018: Frenemy, Absolut Art Bar, Stockholm, Sweden; 2014: Wifi or wife, Bon Gallery, Stockholm, Sweden;

Ausgewählte Gruppenausstellungen: 2025: „Model Collapse“, Vienna Digital Cultures Festival, Kunsthalle Wien Karlsplatz, Vienna, Austria; 2023: „...And that's only (half) the story“, PLUS-ONE Projects; 2021: Mixed Pickles 9, Ruttowski; 68; 2020: A WOMEN'S RIGHT TO PLEASURE, BlackBook Presents; 2020: Me, Myself and I, BIP, Liege, BE; 2020: Better Off Online, Ars Electronica, Online & Linz, AT; 2020: No True Self, Centre for Contemporary Photography, Melbourne, AU; 2019: The Family Show, Gallery Steinsland Berliner, Stockholm, SE; 2019: The Female Lens, Richard Taittinger Gallery, NY, US; 2019: Link in bio, Museum der bildenden Künste (MdbK), Leipzig, Germany; 2019: The Family Show, Steinsland Berliner, Stockholm, Sweden; 2019: Chart art fair, Charlottenburg, Copenhagen, Denmark; 2019: Bodyfictions(s), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg; 2019: Role Play, The Orange Garden Rome, Italy; 2018: Our Winter Show 2018, Steinsland Berliner, Stockholm, Sweden; 2018: Virtual Normality, Museum der bildenden Künste (MdbK), Leipzig, Germany; 2018: A Queen Within features fashion as art in a spectacular setting, New Orleans Museum of Art (NOMA), New Orleans, US; 2018: Pics or it didn't happen, Hasselt University, Hasselt, Belgium; 2017: Boudoir sulk, Oslo10, Basel, Switzerland; 2016: Photo Vogue Festival, BASE, Milano, Italy; 2016: ZERO ZERO, Anna Kultys Gallery, London, UK; 2016: Me, Myself and I, Museum Villa Rot, Burgrieden, Germany; 2016: A tubular project ADIDAS, New Gallery, New York, US; 2016: What a time to be alive, Slow Culture, Los Angeles, US; 2016: Into you, ATM Galley, Austin, US; 2016: Future visions, Hunger Gallery, London, UK; 2015: Ego Update, NRW forum, Düsseldorf, Germany; 2014: There is a good girl, Saatchi & Saatchi, London, UK; 2014: LIKE, Q, Copenhagen, Denmark; 2014: LIKE, Four Boxes, Krabbesholm, Denmark; 2014: Pussy Pat, Muddguts, New York, US;

Arvida Bayreuth | Abyss

Vernissage: Mittwoch, 25. Juni 18 - 21 Uhr
Ausstellungsdauer: 26. Juni - 26. Juli 2025
Adresse: Brucknerstrasse 4, 1040 Wien
Kontakt: Magdalena Hofer
Email: mh@kandlhofer.com
Telefon: +43 1 5031167

Öffnungszeiten
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr

Wir ersuchen Sie um Berichterstattung und stehen gerne für weitere Fragen unter der Telefonnummer +43 1 5031167 oder Email-Adresse mh@kandlhofer.com zur Verfügung.

Ebenso laden wir Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung am 25. Juni ab 18 Uhr in die Galerie Kandlhofer ein.

Weiteres Fotomaterial zur Ausstellung wird in Kürze ergänzt und kann [hier](#) abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Galerie Kandlhofer